

rekten Partnerbeziehungen zwischen Betrieben und Einrichtungen von Dresden und Leningrad weiter auszubauen.

Politische Führung der Intensivierung heißt weiter, daß die Parteiorganisationen die konkreten hohen Anforderungen der Intensivierung politisch begründen, die Kader zum beharrlichen Kampf um diese Ziele befähigen und gute Bedingungen für breite Masseninitiative im Wettbewerb schaffen.

Bekennnis zur Intensivierung und Bewährung

Das Bekenntnis zur umfassenden Intensivierung muß sich bewähren, wenn es darum geht, die Erneuerungsprozesse in der Volkswirtschaft dynamisch zu entfalten sowie die erforderlichen hohen Steigerungsraten der Produktivität, der Nettoproduktion, des Gewinns, bei Konsumgütern und im Export zu realisieren. Dabei geht es darum, die notwendige Senkung des Verbrauchs von Walzstahl, Plasten und anderen Materialien, an Energieträgern und auch an Arbeitszeit mit der langfristigen Intensivierungskonzeption zu untersetzen, im Plan und im Wettbewerbsprogramm zu verankern und diese Aufgaben in angestrenzter Arbeit zu erfüllen.

Jede Parteiorganisation steht vor der Aufgabe, konsequent für hohe Ziele der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung des eigenen Betriebes zu sorgen und die unbedingte Erfüllung und gezielte Überbietung der im Plan festgelegten gesellschaftlichen Anforderungen zu gewährleisten. Dazu gehört nicht zuletzt, den Leitern zu helfen, sich immer wieder konstruktiv den Aufgaben zu stellen und auch bei Schwierigkeiten stets schöpferisch um neue Lösungswege zu ringen.

Gestützt auf die aktive Arbeit der Parteikollektive in den Grundorganisationen, hat die Bezirksleitung Dresden im Sinne der konsequenten Intensivierung beschlossen, 1985 die geplante Nettoproduktion um 1 bis 2 Prozent und den Nettogewinn um mindestens 1 Prozent zu überbieten. Die Arbeitsproduktivität wird zusätzlich um 1,5 bis 2,0 Prozent gesteigert. Dazu sind durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen 10 Prozent mehr Arbeitszeit einzusparen, als der Plan vorsieht.

Kernfrage für die Bewältigung solcher Aufgaben ist, daß die Parteiorganisationen die Ausschöpfung des beträchtlichen geistigen und materiellen Potentials ihrer Betriebe und des Bezirkes für hohe wissenschaftlich-technische Leistungen und ihre ökonomische Verwertung als entscheidende Wachstumsquelle in den Mittelpunkt der Arbeit stellen. Wie es gelingt, über neue Erzeugnisse und Technologien Effektivität und Produktivität in raschem Tempo zu steigern, ist zu einem maßgeblichen Kriterium der Arbeit der Parteiorganisationen geworden.

Den Grad der Erneuerung überall erhöhen

Im Kombinat Robotron Dresden erreicht der Erneuerungsgrad bei den Erzeugnissen in diesem Jahr 36,8 Prozent. Zielstrebig wird hier unter Einfluß der Parteiorganisation die sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen und Partnern in anderen Kombinaten entwickelt, um neuen Rationalisierungs- und Automatisierungsschritten den Weg zu bahnen. In Vorbereitung des XI. Parteitages der SED entsteht unter anderem ein Beispiel für die durchgängige Rationalisierung und Automatisierung des Entwurfs, der Produktion und der Prüfung bestückter Leiterplatten.

Zahlreiche weitere Kombinate und Betriebe im Bezirk erreichen und überbieten ebenso die differenziert vorgegebenen Erneuerungsraten. Andere jedoch müssen den Kampf darum noch mit größerer Konsequenz führen und ihn enger mit dem Ringen um wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen verbinden. Es ist - wie die Bilanz von 1984 zeigt - ein sehr anspruchsvolles, aber höchst wichtiges Ziel, außer den Staatsplanaufgaben